



FRESU/DI BONAVENTURA/VACCA *Tango Macondo*

Paolo Fresu (tp, flh, effects, p), Daniele

Di Bonaventura (band, p, effects), Pierpaolo Vacca (acc, effects)

(Vinyl, CD – Tuk050/Edel)



Die Musik des Trios, teils adaptiert, zumeist Eigenkompositionen – gewissermassen der Soundtrack zum gleichnamigen Stück des Teatro Stabile di Bolzano in der Regie Giorgio Galliones und inspiriert vom Buch "Il Venditore di Metafore" (Der Metaphernverkäufer) von Salvatore Niffoi – ist auch als Doppel-LP erschienen. Wunderschöne Melodien, manchmal, wenngleich ohne Pathos, etwas gar feierlich, aber eigentlich, was man vom Sarden Paolo Fresu gewohnt ist, nachdenklich, zurückhaltend, emotional. Der anschmiegsame, weiche Ton von Trompete und Flügelhorn garantiert Genuss und ergibt, noch dazu mit der Wehmütigkeit von Bandoneon und Akkordeon, herzerwärmende Klänge. Drei italienische Popstimmen, Malika Ayane, Tosca und Elisa, sind in je einer Nummer zu hören, Letztere in "Volver" (Carlos Gardel/Alfredo Le Pera), das auch Buika so eindrücklich singt. Wenn wir lesen, die Bilder assoziierende Musik schlage eine Brücke zwischen dem für seinen Karneval mit teuflisch-grotesken Masken bekannten sardischen Mamoia-da und Macondo, dem fiktionalen Ort in Gabriel Garcia Marquez' mythischem Universum, mag das zutreffen und einer Absicht entsprechen. Allein, die da und dort fein durch Effekte akzentuierte Musik bedarf weder einer Erklärung noch eines Theaters.

Steff Rohrbach